

**UNIVERSITÄT
LUZERN**

**KULTUR- UND SOZIALWISSEN-
SCHAFTLICHE FAKULTÄT**

**PROFESSUR FÜR
WISSENSCHAFTSFORSCHUNG**

LEHRVERANSTALTUNGEN

**WISSENSCHAFTSFORSCHUNG
VORLESUNGSVERZEICHNIS
HERBSTSEMESTER 2024**



Kurzübersicht

Lehrveranstaltungen Professur für Wissenschaftsforschung

Art	Dozent*in/Titel	Zeit	BA	MA
VL	Die Arbeit der Wissenschaften: Wissenschaftsforschung Christoph Hoffmann	Di, 14.15-16.00	X	X
VL	Ökologie als Philosophie Peter Berz	Do, 14.15-16.00	X	X
PS	Der Experte Christoph Hoffmann	Mi, 14.15-16.00	X	
HS	Die Ordnung des Abfalls. Wie Müll zum Forschungs- gegenstand wird Kris Decker	Mo, 12.15-14.00	X	X
HS	Ideen, Tatsachen, Praktiken: Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung Christoph Hoffmann	Di, 16.15-18.00	X	X
HS	Unsichtbare Arbeit. Die Familie als ökonomischer Schauplatz im langen 20. Jahrhundert Verena Halsmayer	Mi, 12.15-14.00	X	X
MSE	Bildmaterial: Visualisierungen in den Wissenschaften Christoph Hoffmann	Mi, 16.15-18.00		X
MSE	Klimaaktivismus in den Wäldern. Eine Spurensuche Kris Decker	Mo, 16.15-18.00		X

VL Vorlesung

PS Proseminar

HS Hauptseminar

MSE Masterseminar

Wissenschaftsforschung studieren

Wissenschaftsforschung in Luzern verbindet in der Untersuchung von Geschichte und Gegenwart der Wissenschaften historische, sozialwissenschaftliche und wissenschaftstheoretische Ansätze. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit den Grundlagen, Geltungsbedingungen und Praktiken wissenschaftlichen Wissens. Darüber hinaus wird die Rolle wissenschaftlichen Wissens sowohl im politischen Entscheidungsprozess als auch im Alltag verfolgt. Wissenschaftsforschung stellt sich gegen die Spezialisierung der Disziplinen. Vielseitigkeit des Denkens und Sinn für das Detail sind ebenso gewünscht und gefordert wie die Verbindung verschiedener methodischer Werkzeuge und theoretischer Ansätze. Ziel ist es nicht, Aufgaben zu lösen, sondern Fragen zu stellen. Neugierde gegenüber den zunächst oft fremden Gegenständen und die hartnäckige Verfeinerung der eigenen Erkenntnisinteressen sind dabei hilfreich.

An der Universität Luzern kann das Fach Wissenschaftsforschung auf Masterstufe im Rahmen des Integrierten Studiengangs Kulturwissenschaften (ISK) als Major studiert werden. Der ISK verbindet die Vorteile eines breiten, interdisziplinär ausgerichteten Studiums mit dem Erwerb von Kompetenzen in dem als Major gewählten Fachgebiet.

Ferner kann Wissenschaftsforschung als Nebenfach (Minor) auf Bachelor- und Masterstufe mit einer Reihe von Fachstudiengängen (Geschichte, Ethnologie, Judaistik, Philosophie, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie) kombiniert werden. Das Angebot steht auch Studierenden anderer Schweizer Universitäten offen.

In den anderen BA- und MA-Studiengängen der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät sind die Veranstaltungen, wenn nicht anders ausgewiesen, als freie Studienleistungen anrechenbar.

Zulassungsvoraussetzungen und Studienprogramm Studienbeginn ab HS 2022

Major Wissenschaftsforschung im Integrierten Studiengang Kulturwissenschaften

Das Voraussetzung für die Zulassung ist der Abschluss eines Bachelorstudiengangs in Kulturwissenschaften *oder* in Wissenschaftsforschung *oder* eines Bachelorstudiengangs, der mindestens 60 Cr in einer der Fachrichtungen Ethnologie, Geschichte, Literaturwissenschaft, Medienwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft oder Soziologie beinhaltet. Bewerberinnen und Bewerber mit einem BA-Abschluss im Bereich der Natur- und Technikwissenschaften werden nach einer Prüfung im Einzelfall zugelassen.

Das Studienprogramm gliedert sich in einen Grundlagen- und einen Vertiefungsbereich. Im Grundlagenbereich wird ein Überblick über Fragestellungen und Begrifflichkeiten der Wissenschaftsforschung geboten, sowie – je nach Vorkenntnissen – in die methodischen Ansätze eingeführt. Der Vertiefungsbereich dient der näheren Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten wissenschaftlicher Tätigkeit entlang der drei Leitbegriffe *Gegenstände, Praktiken* und *Konzepte*.

Bei einer Regelstudienzeit von 4 Semestern sind im Major 120 Cr wie folgt zu erwerben:

- 10 Cr durch den geprüften Besuch der Einführungsvorlesung „Wissenschaftsforschung“ (2 SWS, 2 Cr), durch den qualifizierten Besuch des Hauptseminars „Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung“ sowie durch den qualifizierten Besuch eines Methodenseminars (je 2 SWS, je 4 Cr) im Major.
- 28 Cr durch den qualifizierten Besuch zweier Haupt- und zweier Masterseminare (je 2 SWS, je 4 Cr) und durch die Abfassung von zwei dazugehörigen Masterseminararbeiten im Major (je 6 Cr) (durch die belegten Veranstaltungen müssen zwei von drei Aspekten des Vertiefungsbereichs – *Gegenstände, Praktiken* und *Konzepte* – abgedeckt werden).
- 10 Cr durch den qualifizierten Besuch eines Masterseminars (2 SWS, 4 Cr) und durch die Abfassung einer dazugehörigen Masterseminararbeit in einem vom Major unterschiedenen Fach (6 Cr).
- 32 Cr durch freie Studienleistungen (davon max. 6 Cr im freiwilligen Bereich universitäres Engagement).
- 10 Cr durch die Absolvierung der mündlichen Masterprüfung.
- 30 Cr durch die Masterarbeit.

Nebenfach (Minor) Wissenschaftsforschung in Kombination mit einem Fächerstudiengang auf Masterstufe

Im Minorstudium sind der Grundlagenbereich sowie der Besuch eines Masterseminars aus dem Vertiefungsbereich und eine Masterseminararbeit obligatorisch. Das Nebenfach wird mit einer Klausur abgeschlossen. Insgesamt sind 25 Credits zu erwerben. Zusätzlich gibt es ein Nebenfachstudium für Studierende, die an einer anderen Fakultät der Universität Luzern oder an einer anderen Schweizer Universität immatrikuliert sind, im Umfang von mindestens 30 Cr.

Musterstudienplan: MA integrierter Studiengang Kulturwissenschaften mit Major Wissenschaftsforschung

Studienbeginn ab HS 2022

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	<input checked="" type="checkbox"/>
Major	Vorlesung ¹	Einführungsvorlesung Wissenschaftsforschung	2	
	Hauptseminar ¹	Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung	4	
	Methodenseminar ¹	-	4	
	zwei Masterseminare	-	8	
	zwei schriftliche Masterseminararbeiten	-	12	
	zwei Hauptseminare	-	8	
weitere Studienleistungen	Masterseminar	im Schwerpunkt Kulturwissenschaften	4	
	schriftliche Masterseminararbeit	in einem vom Major verschiedenen Fach	6	
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon max. 6 Cr im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	aus dem MA-Lehrangebot der KSF	32	
Masterverfahren				
Major	MA-Arbeit	-	30	
	MA-Prüfung	mündliche Prüfung	10	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 vom 29. Juni 2016 (Stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

¹ Studierende, die bereits im Bachelor den Minor Wissenschaftsforschung abgeschlossen haben, ersetzen die Einführungsvorlesung Wissenschaftsforschung, das Hauptseminar Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung und das Methodenseminar durch 10 Cr weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung.

Musterstudienplan: MA Wissenschaftsforschung Minor

Studienbeginn ab HS 2022

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	<input checked="" type="checkbox"/>
Minor	Vorlesung ¹	Einführungsvorlesung Wissenschaftsforschung	2	
	Hauptseminar ¹	Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung	4	
	Masterseminar	-	4	
	schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	weitere Studienleistungen	-	4	
Major ²	Studienleistungen	-	34	
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon maximal 6 Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	im Major oder Minor aus dem MA- Lehrangebot der KSF und/oder dem externen Minor	21	
Masterverfahren				
Major	MA-Arbeit	-	30	
	MA-Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (Stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

¹ Studierende, die im Bachelorstudium den Minor Wissenschaftsforschung abgeschlossen haben, belegen stattdessen weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung im Umfang von 6 Credits.

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Musterstudienplan: BA Wissenschaftsforschung Minor 60 Cr (mit externem Hauptfach)

Studienbeginn ab HS 2022

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 60	<input checked="" type="checkbox"/>
Assessmentstufe				
Minor	Vorlesung	Einführungsvorlesung Wissenschaftsforschung	2	
	zwei Proseminare	aus den Bereichen Objekte, Praktiken, Konzepte	8	
	Proseminararbeit	im Fach Wissenschaftsforschung	4	
Hauptstudium				
Minor	Methodenseminar	-	4	
	Hauptseminar	Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung	4	
	zwei Hauptseminare	aus den Bereichen Objekte, Praktiken, Konzepte	8	
	Hauptseminararbeit	im Fach Wissenschaftsforschung	6	
	weitere Studienleistungen	im Fach Wissenschaftsforschung	19	
Bachelorverfahren				
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung zu ergänzenden Nebenfachstudien auf Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (Stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

Musterstudienplan: BA Wissenschaftsforschung Minor

Studienbeginn ab HS 2022

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	<input checked="" type="checkbox"/>
Assessmentstufe				
Minor	Vorlesung	Einführungsvorlesung Wissenschaftsforschung	2	
	zwei Proseminare	aus den Bereichen Objekte, Praktiken, Konzepte	8	
	Proseminararbeit	im Fach Wissenschaftsforschung	4	
Hauptstudium				
Minor	Methodenseminar	-	4	
	Hauptseminar	Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung	4	
	zwei Hauptseminare	aus den Bereichen Objekte, Praktiken, Konzepte	8	
	Hauptseminararbeit	im Fach Wissenschaftsforschung	6	
	weitere Studienleistungen	im Fach Wissenschaftsforschung	14	
Major ¹	Studienleistungen	-	75	
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon maximal 6 Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (Stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Lehrveranstaltungen der Professur Wissenschaftsforschung

Die Arbeit der Wissenschaften: Wissenschaftsforschung

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Christoph Hoffmann
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Wissenschaftsforschung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 17.09.2024 FRO, 4.B54
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	<p>Wissenschaftliche Erkenntnisse spielen heute in unserem Alltag mehr denn je eine zentrale Rolle. Klimawandel, Migration, Gesundheitssystem; ständig wird wissenschaftliche Expertise herangezogen, um Probleme zu lösen. Aber sind wissenschaftliche Erkenntnisse dazu geeignet, Handlungsvorgaben zu formulieren? Wie weit reicht der Geltungsanspruch von wissenschaftlichen Erkenntnissen? Was haben wir uns unter wissenschaftlichen Fakten vorzustellen? In welcher Weise sind wissenschaftliche Erkenntnisse Ergebnis sozialer Prozesse? Wie kommen Wissenschaften überhaupt zu ihren Fragen? Wie wird etwas zum Problem, das man erforschen muss? Und wie kommt etwas Neues heraus?</p> <p>Solche Fragen beschäftigen die Wissenschaftsforschung seit den 1970er Jahren. Für ihre Beantwortung wird vorausgesetzt, dass man wissenschaftliche Aktivitäten in der Praxis untersuchen muss, um zu verstehen, was Wissenschaft im Kern ausmacht. Wie werden Erkenntnisse gewonnen und welche Umstände und Bedingungen gehen hierbei in sie ein? Konkret bedeutet das zum Beispiel danach zu fragen, was Modelle in der Klimaforschung charakterisiert, welche Rolle ein Archiv in der Untersuchung historischer Vorgänge spielt oder was Forscher meinen, wenn Sie von ‚ihren Daten‘ sprechen.</p> <p>In der Vorlesung wird ausgehend von der Frage, was wir uns unter Wissenschaft jeweils vorstellen, versucht, ein differenziertes Verständnis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu vermitteln. Fakten sind stets Fakten unter bestimmten Voraussetzungen. Fallen diese weg, bestimmt sich neu, was als Fakt gilt; bisher z.B. dachte man noch fast ausschliesslich, Übergewicht mache krank, inzwischen wird nicht selten eine andere Position vertreten. Wie ist das möglich, wenn nicht gleichzeitig grundsätzlich andere Voraussetzungen gemacht werden? Letztlich geht es darum, zu lernen, wissenschaftliche Erkenntnisse zu hinterfragen. Nicht Ablehnung oder Zustimmung ist der richtige Umgang mit wissenschaftlichen Aussagen, sondern Einordnung und Analyse der getroffenen Aussagen.</p> <p>Die Vorlesung ist für BA- und MA-Studierende gleichermaßen offen.</p>
<i>Lernziele:</i>	Einführung in das Fach Wissenschaftsforschung, Vermittlung von Problemlagen und Forschungsansätzen.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Einführungsvorlesung Wissenschaftsforschung Ethik Leistungsnachweise Ethik: Weitere Leistungen Fachbereich Ethik Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Hauptvorlesung Hauptvorlesung Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die

	Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfung:</i>	Eine Prüfungsanmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den Prüfungen: www.unilu.ch/ksf/pruefungen
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benotete Prüfung (Referat, Essay) (2 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Die Vorlesung ist Teil des Angebots im Major Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA). Dort zählt die Veranstaltung für den obligatorischen Grundlagenbereich. Komplementär zur Vorlesung findet das Lektüreseminar „Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung“ statt.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	christoph.hoffmann@unilu.ch

Literatur

Zur Anregung

Ian Hacking, Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften (1983/dt. 1996).

Bruno Latour, Die Hoffnung der Pandora (1999/dt. 2000).

Karin Knorr Cetina, Wissenskulturen (2002).

Hans-Jörg Rheinberger, Epistemologie des Konkreten (2006).

Ökologie als Philosophie

Dozent/in:	PD Dr. Peter Berz
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2024 FRO, 4.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Wir leben in der ökologischen Katastrophe. Was von den einen als „die wissenschaftliche Technik der Neuzeit“, von den anderen als „die Moderne“ angesprochen wird, hat hierher geführt. – Mit dieser Lagebestimmung wird sich die Vorlesung zunächst beschäftigen. Was heisst es, von Krise, „Polykrise“, Katastrophe zu sprechen? Wo beginnt – am Leitfaden Alexandre Koyrés, Martin Heideggers, Bruno Latours – diese Neuzeit alias Moderne? Wann endet sie? Ist das neuzeitliche Wissen von Physik, Biologie, Maschinen überhaupt eine Einheit? Lässt sich damit etwa noch der molekulargenetisch-industrielle Komplex der Gegenwart analysieren? – Daran hängt die zweite Frage der Vorlesung: Ist eine Ökologisierung des Denkens, wie hoffnungslos oder hoffnungsvoll auch immer, ein Gegenentwurf dazu? Aus welchen Quellen könnte er schöpfen? Latour beschreibt eine neue Wissenschaft der <i>Earthbound</i> , der Erdebundenen. Heidegger sucht nach Quellen vom Beginn des abendländischen Denkens, einer anfänglich anderen Weise, von <i>oikos</i> und <i>logos</i> zu sprechen.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	peter.berz@doz.unilu.ch

Der Experte

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Christoph Hoffmann
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Wissenschaftsforschung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 18.09.2024 FRO, 3.B52
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	<p>Der Experte – ist weiterhin überwiegend ein Mann. Stimmt das und, wenn ja, woran mag das liegen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was soll den Experten auszeichnen – im Unterschied zu wem? • In welchen Zusammenhängen begegnet der Experte (oder eine Versammlung von Experten) – und wie wird das begründet respektive was verspricht er (wem)? • Wie tritt der Experte auf, wie werden seine Auftritte gerahmt? • Seit wann gibt es den Experten? Und könnte er auch wieder verschwinden? • Wie arbeiten Experten, was charakterisiert eine Expertise? <p>Diese Fragen und andere, die Sie, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Seminars, beschäftigen (freilich nur Fragen zum Experten), werden in diesem Seminar besprochen. Allerdings liegt die Arbeit bei Ihnen. Sie müssen die Fragen stellen, eingrenzen, sich überlegen, wie sie zu untersuchen sind, welches Material dafür herangezogen werden könnte und wer gefragt werden könnte. Und Sie sind es auch, die eine Form für die Präsentation ihrer Ergebnisse finden müssen. Kurzum in diesem Seminar besteht meine Arbeit zu einem größeren Teil darin, ihnen hierbei zu helfen, aber nicht, einen vollständig ausgefüllten Seminarplan mitzubringen. Etwa die Hälfte der Sitzungen werden wir konventionell mit von mir vorgegebenen Lektüren bestreiten, die andere Hälfte mit ihren Untersuchungen. Aufgrund des Formats findet die Veranstaltung erst ab mindestens 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.</p>
<i>Lernziele:</i>	In dem Seminar soll eine wesentliche Erscheinungsform heutiger Wissenschaften in Blick genommen werden. Die Studierende sollen sich mit der Funktion von Experten in der öffentlichen Rede und in gesellschaftlichen Aushandlungen befassen und sie sollen einen Eindruck von der Arbeitsweise von Expertenkommissionen gewinnen. Dies teils auf Lektüren, teils auf eigenen Recherchen basierend.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Proseminar in Wissenschaftsforschung Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme, eigene Recherchen (4 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Zählt als Proseminar Praktiken oder Konzepte
<i>Kontakt:</i>	christoph.hoffmann@unilu.ch

Literatur Zur Einstimmung: Peter Weingart, Experte ist jeder, alle sind Laien, in: Gegenworte, Heft 11, Frühjahr 2003, 58-61. (als download online)

Die Ordnung des Abfalls. Wie Müll zum Forschungsgegenstand wird

<i>Dozent/in:</i>	Dr. des. Kris Decker
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Wissenschaftsforschung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 12:15 - 14:00, ab 16.09.2024 FRO, 4.B01
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	<p>Pro Jahr und Mensch werden in der Schweiz im Schnitt rund 671 Kilogramm Abfall produziert, wovon 321 kg verbrannt und 350 kg gesammelt und recycelt werden, darunter 124.7 kg Altpapier, 6.7 kg Textilien, 4.1 kg PET-Flaschen und 0.3 kg Batterien, wie das Bundesamt für Umwelt in seiner aktuellen Abfallstatistik festhält. Diese und andere Abfälle, deren Ausmass mit dem Konsum- und Recyclingverhalten schwankt, rufen nicht nur Umweltbewegungen und eine abfallverwertende Industrie auf den Plan, sondern haben auch das intensive Interesse der Wissenschaften geweckt, die sich zum Beispiel mit der Berechnung von Plastikströmen in den Weltmeeren, mit der Kulturgeschichte der Atomenergie und ihrer Überbleibsel, mit den politischen Dimensionen des internationalen Sondermüllhandels oder mit der Philosophie der Zero-Waste-Bewegung befassen. Im Seminar spüren wir der Verwandlung des Mülls in einen Forschungsgegenstand nach. Mit welchen Problemstellungen und schmutzigen Realitäten haben Forschende in ihrer Arbeit an Abfallphänomenen zu tun? Welche gesellschaftlichen Dringlichkeiten, kulturellen Ordnungen und normativen Fragen kommen dabei ins Spiel? Und wie hängen wissenschaftliche und lebensweltliche Perspektiven auf alles Weggeworfene zusammen?</p> <p>Ausgehend von William Rathjes als Garbology bezeichneten Studien, die mit Ausgrabungen in amerikanischen Mülldeponien begannen, tauchen wir in der ersten Hälfte des Seminars in die Literatur ab, um ein Gefühl für die epistemologische Bedeutsamkeit von Übriggebliebenem, Aussortiertem, Wiederverwertetem und Kontaminiertem zu entwickeln. In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir – in Form einer kleinen Feldforschung – Beobachtungen an Orten des Abfalls machen, eigene Fragen entwickeln und Material für individuelle Essays sammeln. Dabei werden auch Formen des essayistischen Schreibens diskutiert, inklusive der praktischen Probleme, die im Schreibprozess auftauchen können. Ein Austausch über die entstandenen Texte bildet den Abschluss dieser Veranstaltung</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Exchange students are very welcome to join this class which is taught in German. Some texts will be in English. The essay can be written in either language.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldeinformationen finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Das Seminar kann, nach vorgängiger Vereinbarung, als Masterseminar angerechnet werden (mit entsprechendem Leistungsnachweis).
<i>Kontakt:</i>	Zählt zum Bereich 'Praktiken'. kris.decker@unilu.ch

Literatur

Joshua Reno (2016), *Waste away. Working and living with a North American landfill*. Oakland: University of California Press.

Michael Fischer (2019), *Atomfieber. Eine Geschichte der Atomenergie in der Schweiz*. Baden: Hier und Jetzt.

Carl Zimring & William Rathje (Hg., 2012), *Encyclopedia of consumption and waste. The social science of garbage*, 2 Bände, Thousand Oaks: Sage.

Bundesamt für Umwelt (2023). *Abfallmengen und Recycling im 2022 im Überblick*
[<https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/abfall/statistik/abfallmengen-und-recycling-2022-im-ueberblick.pdf.download.pdf/Abfallmengen%20und%20Recycling%202022%20im%20U%CC%88berblick%20d.pdf>].

Bundesamt für Umwelt (2023). *Bericht zur Erhebung der Kehrichtsackzusammensetzung 2022*
[https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/abfall/statistik/bericht_kehrichtsackanalyse_2022.pdf.download.pdf/bericht_kehrichtsackanalyse_2022.pdf].

Ideen, Tatsachen, Praktiken: Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Christoph Hoffmann	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Wissenschaftsforschung	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 17.09.2024	FRO, 4.B54
<i>Terminierung 2:</i>	Di., 15.10.2024, 16:15 - 18:00	FRO, HS 2
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Inhalt:</i>	<p>An einer Reihe von Lektüren werden im Kurs grundlegende Fragestellungen und Denkansätze der Wissenschaftsforschung entwickelt. Der Akzent liegt dabei auf einem Entwurf von Wissenschaftsforschung als Theorie und Geschichte der „Entstehung und Entwicklung wissenschaftlicher Tatsachen“ (so die Formulierung Ludwik Flecks).</p> <p>Zu den Lektüren zählen ausser Ludwik Fleck Texte unter anderem von von Thomas Kuhn, Karin Knorr Cetina, Bruno Latour, Hans-Jörg Rheinberger, Michael Lynch, Susan Leigh Star und James Griesemer.</p> <p>Der Kurs wendet sich ausser an Studierende der Wissenschaftsforschung auch an alle Studierenden im BA und MA, die sich begleitend zu ihrem Major mit der Arbeit der Wissenschaften auseinandersetzen möchten.</p>	
<i>Lernziele:</i>	Einführung in die Forschungsansätze und Fragestellungen der Wissenschaftsforschung.	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Hauptseminar Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Einführung in die Seminarlektüre) (4 Cr)	
<i>Hinweise:</i>	Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Major Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA). Dort zählt sie für den obligatorischen Grundlagenbereich.	
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung	
<i>Kontakt:</i>	christoph.hoffmann@unilu.ch	

Literatur

Siehe Seminarplan, der ab Einschreibebeginn im Kursordner auf OLAT liegt.

Unsichtbare Arbeit. Die Familie als ökonomischer Schauplatz im langen 20. Jahrhundert

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Verena Halsmayer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Wissenschaftsforschung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 18.09.2024 FRO, 4.B02
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	<p>Nicht zuletzt in der Covid-19-Pandemie wurde betont, dass Sorgearbeit, insbesondere Hausarbeit, zu wenig wertgeschätzt und viel zu häufig unsichtbar gemacht wird. Das Seminar nimmt Diskussionen um die Sichtbarmachung von häuslicher Arbeit als Ausgangspunkt für die Erforschung der längeren Geschichte der Familie und ihrer ökonomischen Aspekte. Oft quer zu den Trennlinien von „privat“ und „öffentlich“ ist die Familie ein wesentlicher Bestandteil wirtschaftlichen Lebens, bestimmender Faktor sozialer Klasse und primärer Ort gesellschaftlicher Reproduktion. Zudem tritt sie als Interventionsobjekt und -instrument in Erscheinung, wenn es etwa um die Bekämpfung von Armut, die Steuerung von Migration oder das Befördern von „Entwicklung“ geht. In dieser Perspektive kann Sichtbarmachen ein emanzipatorischer oder reformerischer Akt sein, genauso wie das Beharren auf Unsichtbarkeit auch Autonomie oder Widerstand bedeuten kann – nicht zuletzt wenn es um die Funktion der Normfamilie geht.</p> <p>An der Schnittstelle von Wissenschafts- und Sozialgeschichte arbeiten wir im Seminar mit historischer Sekundärliteratur sowie mit Primärtexten und Archivmaterial von den 1880er Jahren bis heute. Mithilfe einer Reihe von Fallstudien (von administrativen Surveys wohlfahrtsstaatlicher Verwaltung zur Ratgeberliteratur der Hauswirtschaftslehre, von den Definitionsproblemen der empirischen Sozialforschung zu den Einsichten feministischer Bewegungen) fragen wir nach unterschiedlichen Strategien des Sichtbarmachens: Auf welche Weise und mit welchen Effekten konzipieren verschiedene Wissens- und Interventionsformen seit dem späten 19. Jahrhundert die Familie bzw. den Haushalt? Wie verhalten sich verschiedene Formen der Sichtbarmachung (etwa Zählungen, Messungen oder Erfahrungsaustausch) zu unterschiedlichen Absichten, das soziale und ökonomische Leben von Menschen verändern zu wollen?</p>
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Studienschwerpunkt Diversity Studies Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldeinformationen finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Protokoll, Input, Feedback) (4 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Die Lehrveranstaltung zählt zu den Bereichen Projekte und Konzepte
<i>Kontakt:</i>	verena.halsmayer@unilu.ch

Bildmaterial: Visualisierungen in den Wissenschaften

Dozent/in:	Prof. Dr. Christoph Hoffmann
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung
Studienstufe:	Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 18.09.2024 FRO, 3.B52
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	<p>Visualisierungen gehören heute in allen Wissenschaften zum methodischen Repertoire. In dem Seminar sollen die verschiedenen Funktionen untersucht werden, die – allgemein gesprochen – Bilder im Forschungsprozess, in Präsentation und im Publikationswesen und in anderen - Kommunikationszusammenhängen (Wissenschaftsjournalismus, Selbstdarstellung von akademischen Institutionen usw.) übernehmen. Dabei wird von zwei Leitfragen ausgegangen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) In welcher Weise sind Visualisierungen (Zeichnungen, Diagramme, Fotografien, bildgebende Verfahren etc.) an der Entstehung wissenschaftlicher Erkenntnisse beteiligt? 2) Welche Aufgaben übernehmen Abbildungen in der wissenschaftlichen Kommunikation? <p>Der zeitliche Fokus liegt auf der Spanne zwischen ca. 1850 und der Gegenwart. Die Beispiele kommen aus den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen darüber hinaus eigene kleine Untersuchungen durchführen (zB zur Bildpolitik der Universität Luzern etc).</p>
Lernziele:	Auseinandersetzung mit der Funktion von Visualisierungstechniken in den Naturwissenschaften; Einführung in wissenschaftstheoretische, historische und bildwissenschaftliche Fragestellungen und Konzepte der Darstellung/Repräsentation in der Forschungspraxis der Wissenschaften
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	<p>Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA</p> <p>Masterseminar in Kulturwissenschaften</p> <p>Masterseminar in Wissenschaftsforschung</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA</p>
Prüfungsmodus / Credits:	Bestätigte Teilnahme (4 Cr)
Hinweise:	Gilt als Masterseminar für die Bereiche ‚Praktiken‘ und ‚Konzepte‘.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	christoph.hoffmann@unilu.ch

Literatur

als Überblick (Bände im Semesterapparat):

Hans-Jörg Rheinberger, Sichtbar machen. Visualisierung in den Naturwissenschaften, in: Klaus Sachs-Hombach (Hg), Bildtheorien: Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn, Frankfurt a.M. 2009, 127-145.

Michael Lynch, Steven Woolgar (Hg), Representation in Scientific Practice, Cambridge/London 1990.

Peter Geimer (Hg), Ordnungen der Sichtbarkeit, Frankfurt a.M. 2001.

Horst Bredekamp, Birgit Schneider, Vera Dünkel (Hg), Das technische Bild, Berlin 2008.

Bernd Hüppauf, Peter Weingart (Hg.), Frosch und Frankenstein. Bilder als Medium der Popularisierung von Wissenschaft, Bielefeld 2008.

Klimaaktivismus in den Wäldern. Eine Spurensuche

<i>Dozent/in:</i>	Dr. des. Kris Decker
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Wissenschaftsforschung
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 16:15 - 18:00, ab 16.09.2024 FRO, 4.B01
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	<p>Der Protest fürs Klima hat viele Orte: Strasse, Parlament, Klimakonferenz, Wald, Museum, Forschungseinrichtung, Küchtentisch. Dabei sind die Mittel, mit denen Klimafragen zum gesellschaftlichen Thema gemacht werden, sehr verschieden und reichen vom selbstgemalten Plakat auf einer Klimademo über Tomatensuppe auf van Goghs <i>Tourmesols</i> bis hin zur langjährigen Besetzung eines vom Braunkohletagebau gefährdeten Waldgebietes. Phänomenen wie dem letzterem gilt das Interesse dieses Seminars. Qua Literatur, qua filmischem und photographischem Material, qua eigener Recherchen und einer Feldexkursion bewegen wir uns durch die Wälder als marginalen, aber politisch heissen Schauplätzen des Klimaaktivismus. Für welche Konflikte ums Klima ist der Wald ein Medium? Und welche Verwicklungen aktivistischer Anliegen mit wissenschaftlichen Erkenntnisbeständen lassen sich dort beobachten?</p> <p>Das Seminar hat drei Teile. Erstens geht es um die Geschichte und Gegenwart der Proteste im Hambacher Wald, wo Aktivist:innen seit 2012 eine autonome, baumhausbasierte Lebensform begründeten, gegen einen Energiekonzern und verschiedene Räumungen aufbegehrten und einen Wald, der nicht nur bezüglich seiner Fähigkeit zur CO₂-Speicherung als ökologisch einzigartig galt, vor der Abholzung bewahren wollten. Ein zweiter Fokus des Seminars liegt auf der Auseinandersetzung mit den Praktiken und Denkweisen von Forscher:innen, die sich für die mannigfaltigen Verhältnisse von Wald und Klimawandel in der Schweiz interessieren und mit ihren Forschungsarbeiten aktivistische Themen aufgreifen oder anstoßen. Wohin diese Spurensuche führt, ist offen. Klar ist, dass sie uns im dritten Teil der Veranstaltung aus dem Seminarraum hinausführen wird: auf eine eintägige Feldexkursion (Datum wird gemeinsam festgelegt), während der wir den Austausch mit Aktivist:innen und Wissenschaftler:innen suchen und diese zu ihrem Blick auf den Wald in klimakritischen Zeiten befragen werden.</p>
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Masterseminar in Wissenschaftsforschung Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Beteiligung an Feldexkursion) (4 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Zählt zu den
<i>Kontakt:</i>	kris.decker@unilu.ch

Literatur

Thekla Ehling, Antje Grothus, Matthias Jung, Todde Kemmerich (Hg., 2022), 10. #Hambibleibt 2012-2022. Dortmund: Kettler.

Hambi – Der Kampf um den Wald (2019), Regie: Lukas Reiter, 85 min.
[<https://zhbluzern.filmfreund.ch/de/movies/hambi-der-kampf-um-den-hambacher-wald>]

Kris Decker (2023), Feldnotiz: Lützerath. KWI-Blog [<https://blog.kulturwissenschaften.de/feldnotiz-lutzerath/>], Juni 2023.

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Anthropology of Technology

<i>Dozent/in:</i>	Christopher McGuiness
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 18.09.2024 FRO, 3.B55
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	<p>Considering anthropology's long-standing interest in material culture, this seminar elucidates how anthropological methods offer unique insights to the study of technology at large. The term technology may connote machines, electronics, and cyberspace; however, it may also refer to pre- modern techniques surrounding artisanship and cultivation. Across these varied sites, technological practices involving human labor are, indeed, socially situated and embodied experiences. What can we learn, not only from adopted technologies, but also those which fail? How might technologies in circulation be used in culturally specific ways? What roles do technologies play in the formation and experience of identities? How do technologies facilitate power and resistance?</p> <p>This seminar is comprised of a tripartite framework for the anthropology of technology (AoT), Part one covers foundational themes in science and technology studies (STS), including material culture, the social construction of technology, actor network theory, and cyborg feminism. Part two deals with topics around how users interact with technological artifacts, focusing on skill, affordances, media practices, and digital methodologies. Part three addresses contemporary topics in digital anthropology and software studies, including the ethnography of software engineers, code, and algorithms. Upon course completion, students will have a broad understanding of key AoT topics and also have demonstrated original research which synthesizes AoT theory and methods.</p>
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar in Wissenschaftsforschung Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldezeiten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Zählt für Studierende der Wissenschaftsforschung zum Bereich Konzepte.
<i>Kontakt:</i>	cmcgns@gmail.com

Wunderpillen. Psychoaktive Stoffe in und dausserhalb der Psychiatrie

<i>Dozent/in:</i>	Marina Lienhard, M.A.
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Kulturwissenschaften
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 18.09.2024 FRO, 3.B48
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Hauptseminar befasst sich mit dem medizinischen und nicht-medizinischen Gebrauch psychoaktiver Substanzen zwischen 1950 und heute. Anhand von wissenschaftlicher Literatur, historischen Dokumenten (Akten aus der Psychiatrie) und verschiedenen Medien (Spielfilme, Autobiografien, Zeitungsartikel) werden wir uns aus historischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive dem Thema nähern.</p> <p>Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der wissenschaftlichen Entwicklung von Psychopharmaka, die zu einer Medikalisierung der Psychiatrie geführt hat und in der Psychiatriegeschichte häufig als «psychopharmakologische Revolution» bezeichnet wird. Wie beeinflussten die Medikamente die psychiatrische Praxis? Was hatten sie für Auswirkungen auf das Selbstbild der Psychiatrie? Diskutiert werden soll auch die klinische Erprobung solcher neuen Substanzen, die medial in den letzten zehn Jahren in der Schweiz hohe Wellen geschlagen hat.</p> <p>Ein zweiter Schwerpunkt bildet der Gebrauch von «Pillen» im Alltag – von «Mama's little Helper» über LSD bis hin zu Opioiden. Wie werden psychoaktive Stoffe vermarktet und wem werden sie verschrieben? Wo verläuft die Grenze zwischen Drogen und Neuroenhancement? Wie prägt der Konsum solcher Substanzen die Wahrnehmung des Selbst? Die Auseinandersetzung mit psychoaktiven Stoffen eröffnet ein weites Feld von grundlegenden Fragen, von denen wir einige vertiefen wollen.</p>
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Hauptseminar im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
<i>Hinweise:</i>	Zählt für Studierende der Wissenschaftsforschung zum Bereich Praktiken.
<i>Kontakt:</i>	lienhard.marina@gmail.com

Critical Data Studies

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Katja Mayer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Terminierung 1:</i>	Fr., 18.10.2024, 10:15 - 17:00
<i>Terminierung 3:</i>	Sa., 19.10.2024, 09:15 - 16:00, Sa., 30.11.2024, 09:15 - 16:00
<i>Terminierung 2:</i>	Fr., 29.11.2024, 10:15 - 17:00
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Sammlung und Auswertung grosser Datenmengen beeinflusst inzwischen alle Bereiche unseres Lebens. Critical Data Studies (CDS) erforschen die kulturellen, ethischen und sozio-technischen Herausforderungen an der Schnittstelle zwischen Sozialwissenschaft, Informatik und Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund erarbeiten Studierende kritisch Themen wie Big Data, Datenwissenschaft, Datenethik, Privatsphäre, Tracking, und analysieren wie Datensysteme und Algorithmen dazu beitragen können, gesellschaftliche Probleme zu lösen.</p> <p>In diesem Kurs sichten wir die praktischen Möglichkeiten, die eine kritische Perspektive auf unseren Umgang mit (digitalen) Daten bietet. Die Arten und Weisen, wie wir Daten sammeln, transformieren, analysieren, und ihnen vertrauen stehen zur Diskussion, sowie die Rolle der Soziologie in Zeiten des "data driven decision making" und der „predictive analytics“. Was sind Daten und was bedeutet deren Zuverlässigkeit? Welche Arten von Fragen können mit datenbasierten Methoden stellen und beantworten? Was sagen uns Daten über die Welt, und wie konstruieren wir Methoden und Modelle um soziale Phänomene zu verstehen oder gar in der Gesellschaft etwas zu verändern?</p> <p>Der Fokus dieses Semester wird im besonderen auf "large language models" LLMs und Künstlicher Intelligenz liegen. Wir werden mit Chatbots experimentieren und gemeinsam die globalen Auswirkungen dieser Sozio-technologien erörtern.</p> <p>Das Seminar wird geblockt abgehalten, Studierende arbeiten alleine oder in Gruppen an einem Semesterprojekt, in welchem sie eine konkrete Fragestellung verfolgen und mittels digitaler Methoden und/oder Literaturrecherche zu beantworten versuchen.</p>
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Ethik Leistungsnachweise Ethik und Philosophie: Hauptseminar mit schriftlicher Arbeit Ethik: Hauptseminar oder benotete Leistungen Ethik: Weitere Leistungen Fachbereich Ethik Freie Studienleistungen Soziologie MA Hauptseminar Hauptseminar in Ethik Hauptvorlesung Masterseminar im Modul Medien und Netzwerke Masterseminar in Soziologie Masterseminar in Wissenschaftsforschung Masterseminar Social Sciences Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Soziologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Medien und Netzwerke
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldeinformationen finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)

Hinweise: Aktive Teilnahme mit Zusatzleistung (5 Cr, nur für Modul Hauptseminar)
Es wird ein OLAT-Kurs eingerichtet.
Kontakt: Wissenschaftsforschung: zählt für den Bereich Konzepte.
katja.mayer@univie.ac.at

Medizin, Technologie und Wissenschaft: feministische und postkoloniale Ansätze

<i>Dozent/in:</i>	Ass.-Prof. Dr. Sandra Bärnreuther
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 17.09.2024 FRO, 3.B57
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	In diesem Masterseminar beschäftigen wir uns mit ethnologischen Forschungen, die Medizin, Technologie oder Wissenschaft in unterschiedlichen Kontexten (mit Fokus auf Südasien) untersuchen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf feministischen und postkolonialen Ansätzen, die sich in den letzten Jahrzehnten kritisch mit früheren Herangehensweisen auseinandergesetzt haben. Welche neuen Perspektiven zeigen diese Ansätze auf? Wie haben sie sich selbst über die Zeit verändert? Und wie haben sie die Ethnologie als wissenschaftliche Disziplin geprägt? Nachdem wir uns mit zentralen Konzepten und methodologischen Überlegungen vertraut gemacht haben werden wir Auszüge aus ausgewählten Monographien lesen.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie MA Masterseminar im Bereich Medizin und Technologie Masterseminar in Ethnologie Masterseminar in Wissenschaftsforschung Studienschwerpunkt Diversity Studies Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldeinformationen finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Hinweise:</i>	Zählt für Studierende der Wissenschaftsforschung zum Bereich Konzepte.
<i>Kontakt:</i>	sandra.baernreuther@unilu.ch

Literatur

Anderson, W. 2002. Introduction: Postcolonial Technoscience. *Social Studies of Science*, 32(5/6): 643–658.

Haraway, D. 2004. *Situated Knowledges*. In Harding, S. (ed.), *The Feminist Standpoint Theory Reader* New York and London: Routledge.

Harding, S. 1991. *Whose Science/ Whose Knowledge?* Milton Keynes: Open University Press

Said, E. 1978. *Orientalism*. Pantheon Books.

Geschichte der Ethnologie des 20. Jahrhunderts

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Bettina Beer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 17.09.2024 FRO, 3.B57
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	Diese Vorlesung soll einen Überblick über die Geschichte und die wichtigsten theoretischen Ansätze der Ethnologie im 20. Jahrhundert geben. Die sich verändernden Fragestellungen, Grundannahmen, Methoden und Ergebnisse werden jeweils an Beispielen verdeutlicht. Besonders Studienanfänger:innen bekommen dadurch ein grobes Gerüst zur zeitlichen und theoretischen Einordnung der zentralen Autor:innen und theoretischen Ansätze. Es geht bei der Vorlesung also um Wissenschaftsgeschichte als Einführung, Überblick und um das Aufzeigen unterschiedlicher Perspektiven. Besonderer Wert wird auf die jeweiligen gesellschaftlichen und politischen Bedingungen von und für Wissenschaft gelegt.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Kolloquialvorlesung Einführung in Bereiche der Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA
<i>Anmeldung:</i>	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich . Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benotete Prüfung (3 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	bettina.beer@unilu.ch

Literatur

Barnard, Alan 2006. History and Theory in Anthropology: Cambridge University Press.

de Waal Malefijt, Annemarie 1976. Images of Man. A History of Anthropological Thought. New York: Alfred Knopf.

[Eriksen, Thomas Holland et al. \(2013\): A History of Anthropology.](#) London: Pluto Press.

Petermann, Werner 2004. Die Geschichte der Ethnologie. Wuppertal: Peter Hammer Verlag.

Vermeulen, Han F. und Arturo Alvarez Roldán (Hrsg.). 1995. Fieldwork and Footnotes. Studies in the History of European Anthropology. London, New York: Routledge.

Diverse

Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben

Dozent/in:	Sahra Lobina, MA Léonie Bisang, MA Leonie Mathis, MA
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Diverse
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2024
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	<p>Wissenschaftliches Schreiben ist keine Kunst. Es ist ein Handwerk. Wir können es lernen – und stetig verbessern.</p> <p>Wo fange ich an? Was ist ein wissenschaftliches Thema, wie formuliere ich eine Forschungsfrage? Was ist ein Exposé – und was soll es können?</p> <p>In der Schreibwerkstatt steht der Schreibprozess im Zentrum. Wir vermitteln und trainieren konkrete Techniken um Ideen zu finden und Forschungsfragen zu entwickeln. Teilnehmende lernen, mit Inhaltsverzeichnissen ihre Arbeiten zu strukturieren, bevor sie diese geschrieben haben.</p> <p>Die Angst vor dem leeren Blatt wird ersetzt durch die Freude am <i>shitty first draft</i>. Sie schreiben von Version zu Version und kombinieren freies und schnelles Vorwärtsschreiben mit systematischen Überarbeitungstechniken. Eine besondere Rolle spielen hierbei gut geplantes Feedback und klug gesetzte Deadlines. (Und ja, vielleicht finden Sie auch sinnvolle Einsatzmöglichkeiten für die künstliche Intelligenz Ihres Vertrauens.)</p> <p>Die Schreibwerkstatt begleitet die Planung einer eigenen Seminararbeit. Ziel ist, dass Sie Ende Semester ein umsetzbares Exposé samt ersten Textproben haben, sodass Sie in der vorlesungsfreien Zeit sofort los schreiben können. Wir freuen uns darauf, mit Studierenden aus allen Fächern und Studienstufen zusammenzuarbeiten.</p>
Begrenzung:	30 Studierende. Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät haben gegenüber Studierenden anderer Fakultäten den Vorrang.
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik BA Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Soziologie BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Lehrveranstaltung zum wissenschaftlichen Schreiben Profilierungsbereich Proseminar Recherchieren, Strukturieren und Schreiben Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur

Lehrveranstaltung über das UniPortal **zwingend erforderlich**. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: www.unilu.ch/ksf/semesterdaten

Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.

Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Kontakt:	sahra.lobina@unilu.ch / leonie.bisang@unilu.ch / leonie.mathis@stud.unilu.ch
Material:	Olat-Plattform

Literatur

BECKER, HOWARD S. Die Kunst des professionellen Schreibens: ein Leitfaden für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Frankfurt am Main 1994.

ECO, UMBERTO: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg 2005 (Mailand 1977).

HORVATH, KENNETH: «Forschungsfragen». In: Bauer, Nina u. Blasius, Jörg: Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Wiesbaden 2022, S. 35–50.

GROEBNER, VALENTIN: Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung. Paderborn 2012.

KRAJEWSKI, MARKUS: Lesen Schreiben Denken: Zur wissenschaftlichen Abschlussarbeit in 7 Schritten. Köln 2015 (2013).

KRUSE, OTTO: Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/Main 1994.

WOLFSBERGER, JUDITH: Frei geschrieben: Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Wien 2021 (2007).

Kontakt

Universität Luzern
Professur für Wissenschaftsforschung
Frohburgstrasse 3
Postfach
CH-6002 Luzern

Prof. Dr. Christoph Hoffmann
E-Mail: christoph.hoffmann@unilu.ch
Tel. +41 41 229 5610
Raum 3.A40

Dr. Verena Halsmayer
Oberassistentin
E-Mail: verena.halsmayer@unilu.ch
Raum 3.A54

Dr. des. Kris Decker
Postdoc
E-Mail: kris.decker@unilu.ch
Raum 3.A14

Sekretariat:
Monika Nideröst
E-Mail: monika.nideroest@unilu.ch
Tel. +41 41 229 5531
Raum 3.A06

www.unilu.ch/wissenschaftsforschung

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.15-09.00					
09.00-10.00					
10.15-11.00					
11.00-12.00					
12.15-13.00	HS Die Ordnung des Abfalls. Wie Müll zum Forschungsgegenstand wird Kris Decker		HS Unsichtbare Arbeit: Die Familie als ökonomischer Schauplatz im langen 20. Jahrhundert Verena Halsmayer		
13.00-14.00					
14.15-15.00		VL Die Arbeit der Wissenschaften: Wissenschaftsforschung Christoph Hoffmann	PS Der Experte Christoph Hoffmann	VL Ökologie als Philosophie Peter Berz	
15.00-16.00					
16.15-17.00	MSE Klimaktivismus in den Wäldern. Eine Spurensuche Kris Decker	HS Ideen, Tatsachen, Praktiken: Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung Christoph Hoffmann	MSE Bildmaterial: Visualisierungen in den Wissenschaften Christoph Hoffmann		
17.00-18.00					
18.15-19.00					
19.00-20.00					